

Collagen voller Poesie und Fantasie

Irmgard Hannoschöck stellt ihre Werke im Kulturpunkt aus

WIPPERFÜRTH. Poetische Collagen, die zum Nachdenken und Betrachten einladen, sind zurzeit im Kulturpunkt, Wupperstraße 6, zu sehen. Natur, Architektur und der Mensch sind die beherrschenden Themen, die Irmgard Hannoschöck in ihren Bildern in den verschiedensten Zusammenhängen zeigt. Wipperfürth sei ihre zweite Heimat, sagt die 1961 in Oberhausen geborene Dipl.-Pädagogin, die in der Suchtvorbeugung des Diakonischen Werkes tätig ist. Sie fühle sich der Stadt sehr verbunden. Ihre künstlerischen Ausbildung absolvierte sie bei verschiedenen Künstlern, wobei neben der Malerei die Bildhauerei ein Schwerpunkt war. „Meine Werke entstehen oft morgens zwischen 5 und 6 Uhr, oder abends nach 20



Erst auf den zweiten Blick sind die Werke von Irmgard Hannoschöck als Collagen zu erkennen.

Uhr“, so Hannoschöck. Für ihre Collagen, die erst auf den zweiten Blick als solche zu erkennen sind, nutzt sie Vorlagen aus Zeitschriften. Die Werke haben eine klare Formsprache und Farbigkeit und schaffen durch das Übereinanderlagern der verschiedenen Abbildungen und der künstlerischen Bearbeitung eine neue Wirklichkeit. Sie fordern den Betrachter auf, ihre Geheimnisse zu entdecken. Bei der Vernissage führte Jürgen von der Heyde in das Werk ein. Die Künstlerin las auch zwei selbst verfasste Kurzgeschichten vor. Von der Heyde lobte „die exquisite Technik, den unendlichen Fleiß und die unendlichen Fantasie“ der Künstlerin. Die Ausstellung ist nach Absprache unter Telefon 0 22 67/48 87 zu sehen. (Lz)